

Redaktioneller Teil

Die 9. Hauptversammlung des „Verbandes der Buchhändler in Polen“

am 23. September 1928 in Lissa.

Wir, Freund Paul Scholz (Wollstein) und ich, hatten sonnige Tage am Rhein verlebt. Mit lieben Kollegen und liebenswürdigen Frauen tranken wir den köstlichen Rhein- und Moselwein und ließen die herrlichen Landschaftsbilder auf uns einwirken. Es waren unvergeßliche Stunden, die leider zu schnell verrannen. Dann rief uns die Pflicht zurück und zwar gleich direkt zur 9. Hauptversammlung des »Verbandes der Buchhändler in Polen« nach Lissa. Von Berlin schloß sich mir Herr Paul Ritschmann als Vertreter des Börsenvereins an. Wir mußten im Bummelzug fahren, weil es die einzige Tagesverbindung nach dort war. Welch ein krasser Unterschied zu den soeben verlebten sonnigen Tagen am Rhein. Wir kennen den Grenzübergang mit seinen Zollrevisionen und den vielen Pladereien. Es tat mir aber leid, daß Freund Ritschmann auch diesen Unterschied gegen den kulturellen Westen in so krasser Weise kennen lernen mußte. Es sollte doch dafür gesorgt werden, daß an den Grenzstellen für den Komfort der Reisenden etwas mehr getan wird. Diese Holzbaraden, in denen man zur Not eine dürftige Tasse Kaffee erhält, zeigen doch zu sehr, auf welcher tiefen Kulturstufe einige Gegenden bei uns stehen. Es wird danach auf das ganze Land geschlossen, und das stimmt nicht, denn Städte wie Posen, Bromberg, Graudenz, Thorn und viele andere zeigen, daß auch bei uns kulturelles Leben herrscht. Auf dieser Reise nach Lissa konnte man davon nichts merken; dazu hatte auch der Himmel ein verdrießliches Gesicht aufgesetzt, um uns auch nach dieser Seite den Unterschied so recht merken zu lassen. Nach 10stündiger Fahrt kamen wir abends um 8 Uhr an. Dank der Fürsorge des Kollegen Paul Weyrauch in Lissa entwickelte sich am Begrüßungsabend bald ein fröhliches Leben; es wurde ein gemüthlicher Abend, der für einige sogar recht früh wurde. Von allen Seiten wurde besonders herzlich Herr Petters, der Sohn des unvergeßlichen Förderers des Unterstützungs-Vereins, begrüßt. Am andern Morgen, am Sonntag, Regentag. Der in Aussicht genommene Ausflug nach dem idyllisch gelegenen »Grotniki« mußte ausfallen. Es tat mir doppelt leid, weil ich Herrn Ritschmann und den andern Gästen aus Deutschland zeigen wollte, daß wir auf unsere Heimat stolz sein können, auch wenn wir nicht so eindrucksvolle Landschaftsbilder wie am Rhein bieten können. Durch den regenschweren Tag kam das freundliche Lissa bei dem Spaziergang, den wir durch die Stadt am Vormittage unternahmen, wenig zur Geltung. Nach einem Besuch in der Eisermannschen Buchhandlung und Buchdruckerei vereinigten wir uns zu einem Frühstücksimbiß und dann trafen wir uns mit den inzwischen eingetroffenen Kollegen, von denen viele auch eine zehnstündige Fahrt hinter sich hatten, zur Hauptversammlung.

Auf Einzelheiten der Versammlung will ich nicht eingehen, sondern nur das Wichtigste herausgreifen, da ich die hauptsächlichsten Fragen bereits in meinem Jahresbericht (abgedruckt in Nr. 242) gebracht habe. Herr Ritschmann gab einen eingehenden Bericht über die Neuorganisation des Börsenvereins. Hoffentlich werden die in Königswinter ausgesprochenen Wünsche

des Auslandbuchhandels berücksichtigt, daß er an den ausschlaggebenden Beratungen aktiven Einfluß haben kann. Der Klassenbericht brachte nach Jahren endlich einmal ein erfreuliches Bild dank der rührigen Tätigkeit unseres Schatzmeisters, Herrn Eddy Popitz (Bromberg). Allerdings hat zum günstigen Stand unserer Finanzen der Überschuß aus unserer Verbandszeitschrift »Der Buchhändler in Polen« beigetragen. Hierfür gebührt dem Herausgeber, Herrn Günther Voettger (Posen), besonderer Dank, der ihm auch von der Versammlung freudig ausgesprochen wurde. Herr Scholz (Wollstein) berichtete über die Tagung in Königswinter, wobei besonders hervorgehoben werden muß, daß der Vorstand des Börsenvereins ernstlich bemüht ist, dem um seine Existenz schwer ringenden Auslandbuchhandel durch tief eingreifende Maßnahmen beizustehen. In der Gesangbuch-Angelegenheit sollen mit dem Evangelischen Konsistorium persönliche Unterhandlungen aufgenommen werden, um unsere Forderungen doch noch durchzusetzen. Die Verkaufsordnung wurde dahin abgeändert, daß auch die Rabatterhöhung auf 35 Prozent für Bücher, die mit einem geringeren Rabatt geliefert werden, fallen gelassen wurde. Die Versammlung gab dadurch zum Ausdruck, daß der deutsche Buchhändler in Polen weitere Opfer bringen will, um den Vertrieb des deutschen Buches in jeder Weise zu fördern. Die Verkaufsbestimmungen sind nach diesem neuen Beschluß für uns viel ungünstiger als für die Sortimentler in Deutschland, obwohl wir nicht mit so großen Umsätzen wie diese zu rechnen haben.

Die Satzungsänderungen wurden nach dem Vorschlage des Vorstandes mit geringfügigen Änderungen angenommen. Da ein Neudruck der Satzungen notwendig ist, werden die Mitglieder die Änderungen in den neuen Satzungen, die ihnen demnächst zugehen werden, berücksichtigt finden.

Einige Differenzen mit deutschen Verlegern konnten auch zur Zufriedenheit der Versammlung erledigt werden.

Dann kamen die vielen Klagen über die falschen Verzollungen, über die teuren Pässe und über die sonstigen Schwierigkeiten, mit denen wir zu kämpfen haben und gegen die wir trotz unserer vielen Eingaben ziemlich machtlos sind. Es war gut, daß ein Vertreter des Börsenvereins zugegen war, damit er über diese Schwierigkeiten, von denen der Sortimentler in Deutschland keine Ahnung hat, berichten kann. Es wurde dann von der Versammlung einstimmig zum Ausdruck gebracht, daß bei den großen Börsenvereins-Tagungen unser Verband in Zukunft vertreten sein soll, und daß hierfür den Vertretern, die bisher die Kosten aus eigener Tasche bezahlen mußten, ihre Unkosten ersetzt werden sollen.

Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt; für die Lodzer Kollegen wurde Herr Bertold Bergmann (Liber-tas) neu gewählt.

Die nächstjährige Hauptversammlung soll in Bromberg stattfinden. Fast 5 Stunden haben die Beratungen gedauert; sie haben manche Anregungen gebracht und manche Differenz ausgeglichen. Manche Fragen fanden durch das Eingreifen des Herrn Paul Ritschmann mit seinen reichen Erfahrungen eine schnelle und zufriedenstellende Lösung. Jeder Teilnehmer wird jedenfalls an die diesjährige Hauptversammlung mit Befriedigung zurückdenken.